

Kahn geht offen mit Burnout um



Ehrliche Worte: Oliver Kahn
DPA-BILD: JENSEN

MÜNCHEN/SDI – Der einstige Torwart-Titan Oliver Kahn hat erneut offen über einen Burnout in seiner Zeit bei Bayern München gesprochen. Es sei 1999 zu einer Situation gekommen, „wo geistig und körperlich gar nichts mehr ging“, berichtete der frühere Fußball-Nationaltorhüter in Sandra Maischbergers Sendung „Ich stelle mich“ im WDR.

Er sei „morgens aufgewacht und wusste nicht mehr, wie komme ich jetzt eigentlich zum Training? Wie schaffe ich es überhaupt, im Haus die Treppe runterzukommen und neue Kräfte aufzubauen“, führte der 48-Jährige weiter aus. Nach der bitteren 1:2-Niederlage des Rekordmeisters im Champions-League-Finale 1999 gegen Manchester United sei es bergab gegangen.

Kahn hatte in seiner Biografie, aber auch in einer Bildserie schon einmal eingeräumt, dass er einen Burnout hatte. Er hatte sich Hilfe bei seiner Familie und Ärzten geholt und veränderte sein Leben: „Es ist wichtig, sich bewusst zu machen, dass das Streben nach Erfolg, wenn es dauerhaft exzessiv und zwanghaft betrieben wird, krank machen kann.“

Deutsche Segler enttäuschen in Kiel

KIEL/DPA – Mit nur einem Titelgewinn haben Deutschlands Olympia-Segler bei der 123. Kieler Woche enttäuscht.

Die Berlinerinnen Frederike Loewe und Anna Markfort bewahrten das German Sailing Team vor einer Nullnummer. Das Duo sicherte sich einen Sieg in der olympischen Zweihand-Jolle. Zweite wurden die Flensburger Jan Hauke Erichsen und Ann-Kristin Wedemeyer in der olympischen Mixed-Katamaran-Klasse Nacra 17. Die Berliner 49er-Segler Erik Heil und Thomas Plößel (Oldenburg) verpassten einen Podestplatz als Vierte knapp. Sie wurden von einem unverschuldeten Crash und einem Mastbruch ausgebremst.

Oldenburg Knights verlieren erneut

OLDENBURG/JZB – Ihre dritte Heimmiederlage in Folge haben die Oldenburg Knights in der American-Football-Regionalliga kassiert. Dem 12:26 gegen Spitzenreiter Ritterhude und dem 27:41 gegen die Hamburg Pioneers folgte ein 6:14 gegen die Göttingen Generals, die die Ritter (nun 6:10 Punkte) in der sieben Teams umfassenden Liga damit von Platz vier verdrängten.

„Bis auf zwei Situationen hatten wir Göttingen in der Defense eigentlich im Griff“, sagte Defensive-Coordinator Jens Püschel nach dem Spiel seiner Knights: „In der Offense haben wir leider unser Passspiel nicht so aufziehen können wie geplant.“

ELIAS SANSAR FEIERT IN LÖNINGEN DRITTEN MARATHON-SIEG IN SERIE



„Hände hoch vor dem Start“: Elias Sansar (LG Lage-Deimold, Startnummer 1) hat am Samstag zum dritten Mal in Folge den Löninger „Remmers-Hasetal-Marathon“ gewonnen. Der 37-Jährige absolvierte die 42,195 Kilometer in 2:35:33 Stunden. Zweiter wurde der

Butzbacher Marco Diehl (2:49:10) vor Sören Leimbach aus Hannover (2:52:11). Siegerin bei den Frauen wurde die gebürtige Oldenburgerin und frühere 100-Kilometer-Europameisterin Birgit Schönherr-Hölscher (PV Triathlon Witten) in der Zeit von 3:10:24 Stunden.

Die zur deutschen Spitze zählende Nicole Krinke (Startnummer 3310) gewann den Halbmarathon (1:24:44 Stunden). Gleiches gelang dem Oldenburger Georg Diettrich (LC Wechloy, 1:10:02 Stunden). Insgesamt kamen 2217 Athleten ins Ziel.

BILD: BODO TAROW

Spelmeyer holt Gold mit Team

MANNSCHAFTS-EM Oldenburgerin in Staffel auf Rang drei – Deutsche überzeugen

Vor allem die deutschen Frauen zeigten in Lille starke Leistungen. Robert Harting gewann mit dem Diskus.

VON ULRIKE JOHN UND LARS BLANCKE

LILLE – Mit viel Frauenpower haben die deutschen Leichtathleten zum dritten Mal die Team-EM gewonnen. Sechs Wochen vor der WM in London taugte die Talentschau von Lille allerdings nicht als internationaler Maßstab. Fünf Einzelsiegen der DLV-Sportlerinnen standen die Erfolge von Dreispringer Max Heß und Diskus-Routinier Robert Harting gegenüber.

Auch Ruth Spelmeyer vom VfL Oldenburg reihte sich mit der 4x400-Meter-Staffel in die guten Leistungen ein. Zusammen mit Laura Müller, Nadine Gonska und Hannah Mergenthaler kam Spelmeyer in 3:28,47 Minuten als Dritte hinter Polen (3:27,60) und der Ukraine (3:28,02) ins Ziel. Oldenburgs Sportlerin des Jahres ging als Fünfte auf die Schlussrunde sowie die letzte



Mit Pokal und Medaille: Ruth Spelmeyer und Robert Harting
BILD: INSTAGRAM SPELMAYER

Gerade, schaffte es aber mit einem beherzten Schlusssprint noch an Großbritannien und Frankreich vorbei.

„Das war ganz cool“, sagte indes Harting nach seinen 66,30 Metern. Damit bezwang er im letzten Durchgang noch den Polen Robert Urbanek (66,25). „Schön war der Wurf nicht, eher grob“, bilanzierte

der 32-jährige Berliner.

Der Deutsche Leichtathletik-Verband sammelte insgesamt 321,5 Punkte und setzte sich vor Polen (295) und Frankreich (270) durch – der dritte Gesamtsieg nach 2009 und 2014. Die Russen fehlten wegen des Banns nach dem Dopingkandal.

Speerwurf-Olympiasieger Thomas Röhler kam mit 84,22 Metern nur auf Rang drei. „Ich habe drei Würfe mitten in eine Böe hineingeschossen. Da kann man nichts machen“, meinte der 25-Jährige.

Für erste Plätze sorgten dafür am Samstag die 4x100-Meter-Staffel mit Lara Matheis, Gina Lückenkemper, Alexandra Burghardt und Rebekka Haase (42,47 Sekunden) sowie Hindernisläuferin Gesa Felicitas Krause.

Am Sonntag gewann Pamela Dutkiewicz die 100 Meter Hürden in 12,75 Sekunden und Konstanze Klosterhalfen die 1500 Meter in 4:09,57 Minuten. „Ich habe mich am Anfang zurückgehalten. Es hat mich sehr gefreut, dass diese Taktik aufgegangen ist“, sagte das 20-jährige Lauf-talent aus Leverkusen. Zudem freute sich Siebenkampf-Spezialistin Claudia Salman-Rath

über ihren erfolgreichen Ausflug zum Weitsprung: An die 6,66 Meter kam keine heran.

Über 3000 Meter Hindernis rannte Europameisterin Krause vornweg und kam nach 9:27,02 Minuten weit vor der Konkurrenz ins Ziel. „Ich hatte mir das vorgenommen: Es ist immer einfacher, wenn man freie Sicht hat“, sagte die 24-Jährige.

Der frühere WM-Dritte Rico Freimuth (SV Halle) hat indes das Mehrkampf-Meeting in Ratingen gewonnen. Mit der Weltjahresbestleistung von 8663 Punkten siegte der Zehnkämpfer am Sonntag. Das dritte Platz und die Fahrkarte zur WM nach London sicherte sich Kai Kazmirek mit 8478 Punkten.

Im Siebenkampf siegte die Olympia-Fünfte Carolin Schäfer. Mit 6667 Punkten verwies sie die Niederländerin Nadine Visser (6183) auf Platz zwei.

Beim Meeting in Hof sicherte sich derweil Stabhochsprung-Ass Raphael Holzdeppe mit einem Satz über 5,80 Meter das Ticket für London. Der 27-Jährige teilte sich den Sieg mit Michal Balner aus Tschechien und Pawel Wojciechowski aus Polen.

Bamberger müssen neue Stars suchen

BASKETBALL Theis geht, Taylor kommt

BAMBERG/MÜNCHEN/CDE/DPA – Die Spatzen pfeifen es bereits von den Dächern, jetzt ist es offiziell: Der deutsche Basketball-Meister Brose Bamberg muss künftig auf die Dienste von Daniel Theis verzichten. Der Nationalspieler verkündete am Wochenende seinen Abschied von den Franken.

Theis steht vor einem Engagement in der nordamerikanischen Eliteliga NBA. Die Boston Celtics verhandelten zuletzt mit dem 25-Jährigen. Theis war mit Bamberg in den vergangenen drei Jahren dreimal Meister geworden.

In Bamberg ist Theis der zweite prominente Abgang nach Aufbauspieler Janis Strelnieks. Der Lette wechselt zum griechischen Spitzenclub

Olympiakos Piräus. Auch der Italiener Nicolò Melli steht vor dem Absprung. Zudem kamen am Wochenende Gerüchte auf, wonach in Fabien Causeur und Darius Miller zwei weitere Stars den Serienmeister verlassen könnten.

Auf ihrer Suche nach neuen Stars sind die Franken innerhalb der Bundesliga fündig geworden. So bestätigte Bamberg am Sonntagabend die Verpflichtung von Bryce Taylor. Der 30-jährige Flügelspieler ging in den vergangenen vier Jahren für Bayern München auf Korbjagd und war dort Kapitän. Zudem soll Bamberg vor der Verpflichtung von Augustin Rubit (27) stehen. Der Power Forward war zuletzt für Ulm aktiv.

Valentino Rossi jubelt bei MotoGP

MOTORRAD Jonas Folger gibt Rennen auf

ASSEN/DPA – Der italienische Superstar Valentino Rossi hat beim Motorrad-WM-Lauf der Niederlande das MotoGP-Rennen gewonnen. Der neunmalige Weltmeister setzte sich am Sonntag in Assen auf seiner Yamaha gegen seinen Landsmann Danilo Petrucci (Ducati) durch. Dritter wurde Titelverteidiger Marc Márquez aus Spanien (Honda). Für Rossi war es der zehnte Sieg in seiner Karriere in Assen, er verbesserte sich in der WM-Wertung auf Platz drei.

Die Generalprobe der deutschen Motorrad-Asse für den Heim-Grand-Prix auf dem Sachsenring ist dagegen gründlich daneben gegangen. Statt sich beim WM-Lauf der Niederlande auf dem Kultkurs

in Assen Selbstbewusstsein zu holen, gab es nur lange Gesichter und magere zehn Punkte, für die Marcel Schröter und Philipp Öttl mit ihren elften Plätzen sorgten. Jonas Folger und Sandro Cortese sahen die Zielflagge gar nicht.

In der MotoGP blieb Jonas Folger zum ersten Mal in der Saison ohne Punkte. Bereits in der sechsten Kurve unterlief ihm ein Fehler, der ihn bis auf den letzten Platz zurückwarf. Bei seiner Aufholjagd stürzte der Yamaha-Pilot aus dem bayrischen Schwindegg und gab auf. Philipp Öttl ist seit fünf Rennen nicht mehr in die Top Ten gefahren. An den vierten Platz von Argentinien im April konnte der KTM-Pilot nicht anknüpfen.

AMERICAN FOOTBALL

GFL

Berlin Adler - Hildesheim Invaders	6:24
Lions Braunschweig - Kiel Hurricanes	44:26
Hamburg - Cologne Crocodiles	7:38
Berlin Rebels - Dresden Monarchs	20:45
1. New Yorker Lions Braunschweig	6 277:59 12
2. Kiel Baltic Hurricanes	7 307:157 12
3. Dresden Monarchs	7 316:177 10
4. Berlin Rebels	7 206:163 8
5. Cologne Crocodiles	7 233:168 8
6. Hildesheim Invaders	6 100:247 2
7. Berlin Adler	6 72:232 2
8. Hamburg Huskies	8 52:360 0

FAUSTBALL

1. Bundesliga Nord Männer

TV Voerde - TSV Hagen	5:3
Berliner TS - SV Moslesfehn	5:4
TSV Hagen - TV Voerde	2:5
VfL Berlin - SV Moslesfehn	5:1
TV Voerde - Ahlhomer SV	1:5
1. VfL Berlin	10 50:9 20:0
2. TV Voerde	11 42:33 16:6
3. TSV Hagen	10 39:28 12:8
4. VfL Kellinghusen	7 23:24 8:6
5. Ahlhomer SV	8 28:22 8:8
6. TV Brettorf	10 28:37 8:12
7. Berliner TS	10 18:46 4:16
8. SV Moslesfehn	10 21:50 0:20

1. Bundesliga Nord Frauen

VfL Kellinghusen - Bayer Leverkusen	3:0
TV Schneverdingen - Ohligser TV	3:2
Bayer Leverkusen - MTV Hammah	3:0
Ohligser TV - TSV Schulp	1:3
VfL Kellinghusen - MTV Hammah	3:1
TV Schneverdingen - TSV Schulp	3:1
TSV Schulp - Bayer Leverkusen	3:2
SV Moslesfehn - Ohligser TV	3:0
TV Brettorf - TV Schneverdingen	1:3
TV Schneverdingen - VfL Kellinghusen	2:3
Bayer Leverkusen - Ahlhomer SV	0:3
Ohligser TV - MTV Hammah	2:3
TV Brettorf - VfL Kellinghusen	3:1
TSV Schulp - Ahlhomer SV	0:3
SV Moslesfehn - MTV Hammah	3:0
1. Ahlhomer SV	12 34:5 22:2
2. TV Schneverdingen	12 30:17 18:6
3. VfL Kellinghusen	12 29:17 18:6
4. SV Moslesfehn	12 28:17 16:8
5. TV Brettorf	12 22:26 10:14
6. Bayer Leverkusen	12 20:28 10:14
TSV Schulp	12 20:28 10:14
8. Ohligser TV	12 15:33 2:22
9. MTV Hammah	12 8:35 2:22

ERGEBNISSE

LEICHTATHLETIK
Team-EM in Lille, Gesamtstand nach 40 Disziplinen 1. Deutschland 321,5 Punkte, 2. Polen 295, 3. Frankreich 270.

Ergebnisse vom Sonntag, Männer, 200 Meter 1. Sergej Smelyk (Ukraine) 20,53 Sekunden – 7. Alexio Platini Menga (Leverkusen) 20,90. **800 Meter** 1. Tijmen Kuipers (Niederlande) 1:47,18 Minuten – 9. Christoph Kessler (Karlsruhe) 1:48,89. **3000 Meter** 1. Jakob Holusa (Tschechien) 7:56,60 Minuten – 5. Marcel Fehr (Schorndorf) 8:00,52. **110 Meter Hürden** 1. Orlando Ortega (Spanien) 13,20 Sekunden – 6. Erik Balnuweit (Wattenscheid) 13,60. **3000 Meter Hindernis** 1. Mahiedine Mekhissi-Benabbad (Frankreich) 8:26,71 Minuten – 6. Tim Stegmann (Erfurt) 8:42,77. **Stabhochsprung** 1. Renaud Lavillenie (Frankreich) 5,80 m – 2. Hendrik Gruber (Leverkusen) und Igor Bychkov (Spanien) beide 5,55. **Dreisprung** 1. Max Heß (Chemnitz) 17,02 m, 2. Ben Williams (Großbritannien) 16,73. **Diskus** 1. Robert Harting (Berlin) 66,30 m, 2. Robert Urbanek (Polen) 66,25. **Hammer** 1. Pawel Fajdek (Polen) 78,29 m – 7. Alexander Ziegler (Dischingen) 69,02. **4x400 m** 1. Spanien 3:02,32 Minuten – 6. Deutschland (Patrick Schneider, Torben Junker, Johannes Trefz, Constan-tin Schmidt) 3:04,64. **Frauen, 200 m** 1. Maria Belibasaki (Griechenland) 22,6 Sekunden – 3. Rebecca Haase (LV Erzgebirge) 22,9. **1500 m** 1. Konstanze Klosterhalfen (Leverkusen) 4:09,57 Minuten, 2. Angelika Cichocka (Polen) 4:12,16. **5000 m** 1. Ana Lozano (Spanien) 15:18,40 Minuten – 3. Alina Reh (Ulm) 15:32,50. **100 m Hürden** 1. Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) 12,75 Sekunden, 2. Alina Talaj (Weißrussland) 12,91. **Hochsprung** 1. Kamila Licwinko (Polen) 1,97 m, 2. Marie-Laurence Jungfleisch (Stuttgart) 1,97. **Weitsprung** 1. Claudia Salman-Rath (Frankfurt) 6,66 m, 2. Rougui Sow (Frankreich) 6,45. **Kugel** 1. Aljona Dubizkaja (Weißrussland) 18,39 m – 4. Sara Gambetta (Leipzig) 17,49. **Speer** 1. Barbora Spotakova (Tschechien) 65,14 m – 4. Katharina Molitor (Leverkusen) 60,71. **4x400 m** 1. Polen 3:27,60 Minuten – 3. Deutschland (Laura Müller, Nadine Gonska, Hannah Mergenthaler, Ruth Spelmeyer) 3:28,47.